

Unbezahlbare Wohnungen?

Von 1960 bis 2020 wuchs die Wohnfläche pro Einwohner von 27 auf 40 m². Zusammen mit dem Wachstum der Schweizer Bevölkerung führte das zur Zersiedelung des Mittellandes. Während die Mietpreise pro m² indexbereinigt seit 1960 praktisch gleichgeblieben sind, stiegen die Wohnungsmieten entsprechend der grösseren Wohnungsfläche, wurden aber gemessen am Ausbaustandard (Heizung, Isolation etc.) deutlich billiger. Fazit: Dank den höheren Reallöhnen können sich heute die meisten Einwohner die viel grösseren und besser ausgebauten Wohnungen gut leisten. Weitere Fördermassnahmen sind unnötig. Wer das nicht bezahlen kann, sollte halt etwas bescheidener wohnen, so wie wir das früher auch getan haben. In Tokyo – keine arme Stadt – kommen die Bewohner aus mit etwa 6 m².

Hans Wehrli/6.2.2020